

Peking 2014: Volkswagen im Reich der Mitte

Von Tim Westermann

Sie waren umringt von Chinesen: Volkswagen zeigte auf der Pressekonferenz am ersten Tag der Autochina in Peking gleich drei emotionale Modelle. Der Touareg hat ein Facelift bekommen und wirkt in seinem überarbeiteten Gewand noch bulliger als vorher. Zudem bekam er in der Front eine gute Portion Chrom und eine leicht überarbeitete Scheinwerfer-Silhouette. Natürlich mit an Bord: Das Dynaudio-Soundsystem „Confidence“. Besonders die tiefen Bässe kommen bei diesem System zur Geltung, das Klangbild der Soundanlage ist ausgeglichen und satt. Dynaudio ist in China ein anerkanntes High-End-Label und wird von den Kunden stets mitbestellt. Bislang wurden insgesamt 720.000 Einheiten des Volkswagen-SUV verkauft.

Dem Touareg zur Seite steht in knallrot das „New Midsize Coupé“. Hierbei handelt es sich um eine Designstudie, die von Volkswagen-Designer Klaus Bischoff und seinem Team in Wolfsburg entstanden ist. Das Modell gibt einen Ausblick, welche Züge zum Beispiel der neue Passat CC haben könnte.

Ein weiterer Hingucker und kraftvoller Vertreter aus dem Hause Volkswagen ist der Golf R 400. Dieser Sportler beschleunigt in nur 3,9 Sekunden auf Tempo 100. Nach Aussage von Volkswagens Entwicklungsvorstand Heinz-Jakob Neußer handelt es sich bei diesem Übergolf um eine Studie. Allerdings könnte das Modell in die Serienproduktion gehen. Das hängt von der Reaktion der Messebesucher ab. Weitere Modelle, die häufig zum Ziel von Kamerateams und Fotografen wurden, waren der Beetle GSR und die Sonderedition des Polo WRC.

Rund 500 Journalisten wohnten der Pressekonferenz im New China International Exhibition Centre bei. „Volkswagen ist die Marke mit der größten Tradition in China. Viele Kollegen verfolgen den erfolgreichen Weg, den der Konzern aktuell nimmt“, beschreibt ein chinesischer Medienvertreter die Lage. (ampnet/tw)

Bilder zum Artikel



Volkswagen-Messestand in Peking.
